

Diese Neuanschaffung erleichtert Arbeit in integrativem Kinderhaus in Bayern enorm

29.10.2025, 15:16 Uhr

Von: [Kathrin Hauser](#)

 Kommentare



Drucken



Teilen



Freude herrscht über den neuen Treppenlift im Kinderhaus. © dp-pictures

Neue Zeiten sind im „Kinderhaus am Schächten“ im oberbayerischen Hohenpeißenberg angebrochen. Es wurden zwei Treppenlifte eingebaut.

Die Freude über die beiden neuen Treppenlifte im „Kinderhaus am Schächten“ in Hohenpeißenberg ist an diesem Morgen unverkennbar. Am meisten freut sich Magdalena. Das Mädchen, das sich für den Fototermin besonders schön angezogen hat, juchzt und lacht, als es mit dem Treppenlift ein paar Stufen höher fährt. Zuvor hat die kommissarische Leiterin der Einrichtung, Christine Hornik, Magdalena auf den Sitz des Treppenlifts gesetzt und das Mädchen angegurtet, damit es nicht herausfallen kann.

Die Freude ist groß

Magdalena ist eines von sechs Kindern mit Behinderung, die das „Kinderhaus am Schächten“ in Hohenpeißenberg besuchen. Insgesamt werden hier rund 50 Buben und Mädchen im Krippen- und

Kindergartenalter betreut. Die beiden Treppenlifte bedeuteten eine Erleichterung für die Arbeit im Kinderhaus, sagt Hornik: „Wir sind eine integrative Einrichtung und haben Kinder mit Einschränkungen, denen das Treppensteigen schwerfällt.“ Und die Buben und Mädchen die Stufen hoch- oder herunterzutragen, falle mit zunehmendem Gewicht der Schützlinge schwerer. „Treppengehen ist für die Kinder schwierig und Tragen ist für uns schwierig“, sagt die kommissarische Leiterin. Mit den beiden neuen Treppenliften können die Kinder mit Beeinträchtigung nun problemlos vom Erdgeschoss in den ersten Stock sowie vom Erdgeschoss ins Untergeschoss gelangen.

Wie der Hohenpeissenberger Bürgermeister Thomas Dorsch bei dem Termin im Kinderhaus, bei dem ihn die Leiterin des gemeindlichen Bauamts, Andrea Ettenhuber begleitete, berichtet, hat es insgesamt rund ein Jahr gedauert vom Entschluss, zwei Treppenlifte einbauen zu lassen, bis zur offiziellen Inbetriebnahme der neuen Errungenschaft. Rund 26 000 Euro haben Anschaffung und Einbau der neuen Treppenlifte gekostet. Davon musste die Gemeinde, der das Gebäude gehört, rund 16 000 Euro aufbringen, eine Spende von rund 10 000 Euro konnte für den Lift verwendet werden. Der Gemeinderat habe dem Einbau seinerzeit zugestimmt, sagte Dorsch: „Dass die Spende eingegangen ist, ist natürlich schön.“

Im Moment sind die Gurte zwar auf Kindergröße eingestellt, doch könnten auch Erwachsene den Treppenlift benutzen, erläutert die kommissarische Leiterin. Die beiden Gerätschaften seien auch auf dieses Gewicht ausgelegt. Wenn also beeinträchtigte Eltern oder Großeltern damit transportiert werden müssten, sei das auch möglich.

Bereicherung für alle Kinder

Dass das „Kinderhaus am Schächen“ eine integrative Einrichtung ist, in der Buben und Mädchen mit und ohne Behinderung betreut werden, empfindet Hornik als Bereicherung für alle Kinder. „Es ist für die integrativen Kinder gut, dass sie mit den anderen spielen und zusammen sind und für die Kinder ohne Beeinträchtigung, dass sie sehen, dass jeder anders ist“, sagt sie.

Die „Kinderhilfe Oberland“ ist Träger der Kinderbetreuungseinrichtung, die im Jahr 2023 eröffnet wurde. Die Gemeinde nutzte damals die Gelegenheit, das ehemalige Sparkassen-Gebäude an der Hauptstraße in Hohenpeissenberg zu erwerben, um es zu einem Kinderhaus für Krippen- und Kindergartenkinder umzubauen. Der Bedarf machte eine weitere Kinderbetreuungseinrichtung nötig.